

# Pressemitteilung

vom 6. Juli 2009



Alle Zeiten. Alle Sinne

## Deutsches Kunstarchiv erhält Fördergelder zur digitalen Erschließung von Unterlagen der Galerie Heinemann

**Das Deutsche Kunstarchiv im Germanischen Nationalmuseum erhält aus dem Haushalt des Kulturstaatsministers Bernd Neumann Fördergelder zur Provenienz-Forschung. Gefördert wird die Bearbeitung des Bestandes der Galerie Heinemann, aus dem sich viele Raubkunst-Fälle erschließen lassen. Projektpartner ist das Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München. Nach Abschluss der Digitalisierung und Erschließung werden die Unterlagen im Jahr 2010 in einer Internet-Datenbank zur kostenlosen Recherche zur Verfügung gestellt. Somit wird erstmals die Suche nach über 15 000 bedeutenden Kunstwerken aller Epochen und über 10 000 Institutionen und Personen online ermöglicht.**

Die Galerie Heinemann war eine der bedeutendsten deutschen Kunsthandlungen mit weit reichenden internationalen Beziehungen und einem exzellenten Ruf. 1972 hatte der Enkel des Firmengründers die Geschäftsunterlagen der Galerie dem Germanischen Nationalmuseum übergeben. Kataloge und Fotografien gingen an das Münchner Zentralinstitut für Kunstgeschichte.

Die Unterlagen im Deutschen Kunstarchiv umfassen den Zeitraum von der Galeriegründung im Jahr 1872 bis zur kompletten Zwangsenteignung des jüdischen Unternehmens Ende 1939. Das differenzierte System aus Geschäftsbüchern und Karteien enthält detaillierte Informationen und erlaubt eine genaue Identifizierung von Werken, Künstlern, Personen oder Institutionen.

Aus diesem Grund wird der Bestand der Galerie Heinemann im Deutschen Kunstarchiv häufig von Provenienzforschern, Auktionshäusern oder Kunsthistorikern angefragt. Er gehört zu den am meisten genutzten Beständen des Archivs. Zumeist handelt es sich um Recherchen im Rahmen von verfolgungsbedingten Vermögensverlusten nach 1933, die durch Informationen aus dem Bestand Heinemann beantwortet werden können.

Wir freuen uns auf Ihre Veröffentlichung!

Ihr Germanisches Nationalmuseum.

### Kontakt

Dr. Christian Vogel  
Pressesprecher

Telefon  
(09 11) 13 31-103, -116  
Telefax  
(09 11) 13 31-234  
E-Mail  
c.vogel@gnm.de

Hausadresse  
Kartäusergasse 1  
90402 Nürnberg

Postanschrift  
Postfach 11 95 80  
90105 Nürnberg

[www.gnm.de](http://www.gnm.de)

Dateiname  
044\_PM\_Galerie\_Heinemann.doc

Download  
[www.gnm.de/presse.php](http://www.gnm.de/presse.php)